

Roseggerstraße 36, 44137 Dortmund, Telefon 0231 / 9 12 83 75, Fax: 0231 / 9 12 83 77

Ansprechpartnerin: Ulla Riesberg
Durchwahl: 0231/477 32 16 23
e-mail: expertise-ksl@mobile-dortmund.de

Das Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben (KSL) Westfalen

lädt Sie herzlich ein

**zum Workshop „Begleitete Elternschaft in NRW –
Untersuchungsergebnisse des KSL und Erfahrungen von Anbietern“**

Am 12. Dezember 2013 von 9:30 bis 16:00 Uhr

im Fritz-Henßler-Haus in Dortmund

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Frühjahr 2012 hat das Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben (KSL) Westfalen im Rahmen einer Expertise eine Befragung zur Unterstützungssituation von Eltern mit intellektueller Beeinträchtigung in NRW durchgeführt.

Viele von Ihnen haben sich an der Befragung beteiligt, dafür an dieser Stelle herzlichen Dank.

Die Auswertung der Ergebnisse zeigt, dass das Vorhandensein von Angeboten NRW-weit sehr unterschiedlich ist. Es gibt verschiedene Dienste und Einrichtungen in NRW, die Eltern im Zusammenleben mit ihren Kindern unterstützen. Viele können positive Beispiele benennen, in denen das Zusammenleben von Eltern und Kindern gelingt. Es werden jedoch auch insbesondere strukturelle Schwierigkeiten deutlich, die z. T. mit dafür verantwortlich sind, dass Familien nicht die notwendige Unterstützung bekommen und das Zusammenleben von Familien scheitert.

Die Ergebnisse unserer Befragung möchten wir Ihnen nun vorstellen und diese mit Ihnen diskutieren. Dabei geht es nicht um Fragen der pädagogischen Arbeit mit intellektuell beeinträchtigten Eltern, sondern um notwendige Voraussetzungen für eine

Sitz Dortmund, Amtsgericht Dortmund (Registernummer VR 3108)
Vorstand: Dr. Birgit Rothenberg; Markus Franz Drolshagen

Roseggerstraße 36, 44137 Dortmund, Telefon 0231 / 9 12 83 75, Fax: 0231 / 9 12 83 77

verlässliche Angebotsstruktur zur Unterstützung von Familien mit intellektuell beeinträchtigten Eltern.

Ziel der Workshops ist es, gemeinsam mit Ihnen die bestehende Problemlage hinsichtlich der Unterstützung intellektuell beeinträchtigter Eltern detailliert zu beschreiben und herauszuarbeiten, welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um Familien mit intellektuell beeinträchtigten Eltern gut unterstützen zu können. Gemeinsam mit dem Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW, das den Workshop begleitet, wollen wir erarbeiten, welche Schritte als nächstes notwendig sind. Wir sind dafür auf Sie und Ihre Erfahrungen als Expertinnen und Experten angewiesen und freuen uns über zahlreiche Teilnahme.

Die Anmeldung auf beigefügtem Anmeldeformular wird erbeten bis spätestens zum 28.11.2013. Ein Teilnahmebeitrag wird nicht erhoben.

Mit freundlichen Grüßen



Ulla Riesberg (KSL – Westfalen/MOBILE e. V.)

Sitz Dortmund, Amtsgericht Dortmund (Registernummer VR 3108)
Vorstand: Dr. Birgit Rothenberg; Markus Franz Drolshagen

Roseggerstraße 36, 44137 Dortmund, Telefon 0231 / 9 12 83 75, Fax: 0231 / 9 12 83 77

Programmablauf Workshop

- 9:30 Uhr** Stehkafee
- 10:00 Uhr** Begrüßung
Grußwort LMR Roland Borosch (Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW)
- 10:15 Uhr** Begleitete Elternschaft – Schnittstelle von Eingliederungshilfe und Jugendhilfe. Eine Stellungnahme aus juristischer Sicht (Prof. Dr. Julia Zinsmeister, FH Köln)
- 11:00 Uhr** Begleitete Elternschaft in NRW: Zahlen und Befragungsergebnisse (Ulla Riesberg, MOBILE - Selbstbestimmtes Leben Behinderter e. V., KSL - Westfalen)
- 11:30 Uhr** Kaffeepause
- 11:45 Uhr** Begleitete Elternschaft – Unterstützung an der Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Behindertenhilfe.
Erfahrungen und Bewertung der Befragungsergebnisse aus der Praxis einer stationären Einrichtung (Petra Thöne, Bereichsleitung Begleitete Elternschaft, Bethel.regional, Bielefeld)
- 12:15 Uhr** Erfahrungen und Bewertung der Befragungsergebnisse aus der Praxis eines ambulanten Anbieters (Reinhard Jäger, Einrichtungsleitung Diakonie Ruhr Wohnen gemeinnützige GmbH, Bochum)
inklusive Diskussion und Ergänzung des Problemaufrisses
- 12:45 Uhr** Mittagspause
- 13:45 Uhr** Begleitete Elternschaft als Kooperation von Jugendhilfe und Eingliederungshilfe – Vorstellung der Zusammenarbeit in Brandenburg (Matthias Luckner, Landesjugendamt Brandenburg, Annette Vlasak, LAG Begleitete Elternschaft Brandenburg)
- 14:15 Uhr** Arbeitsgruppen: Flächendeckende und passgenaue Angebote Begleitete Elternschaft in NRW – Was ist zu tun?
- 15:30 Uhr** Zusammentragen der Ergebnisse im Plenum
Verabreden der nächsten Schritte
- 16:00 Uhr** ENDE der Veranstaltung

Sitz Dortmund, Amtsgericht Dortmund (Registernummer VR 3108)
Vorstand: Dr. Birgit Rothenberg; Markus Franz Drolshagen